

**Bundeskartellamt schaltet sich ein:**  
Der BZÄK droht eventuell ein Bußgeld 2

**Wissenschaftliche, präventionsorientierte Zahnheilkunde:**  
BZÄK ist 50 Jahre jung 3

**Erneute Beitragsanhebung von 13,9 auf 14,8 Prozent:**  
Heilberufs-BKK nun mit am teuersten 4

**BdA-Festveranstaltung in Dortmund:**  
Engagement der Frauen im Gesundheitswesen muss gefördert werden 5

**Zahnmedizin**

**Betreuung von Patienten mit Ess-Störungen:**  
Behutsame Behandlungsstrategie 15

**Dreidimensionales Darstellungssystem:**  
Schonend für Patienten, effektiv für Chirurgen 15

**Praxis aktuell**

**Der Praxis-Tipp von Dan Fischer, DDS (5):**  
Extension for prevention? Prevention before extension! 16

**Zum 1. April 2003 in Kraft getreten:**  
Die neuen Regelungen bei den „Minijobs“ 17

**IDS-Neuheiten 9-14**

**Hochschulseiten 18/19**

# Dentalwelt schließt mit einem Besucherrekord

„Es war eine rundum erfolgreiche Messe – die erneute Steigerung der Aussteller- und Besucherzahlen und die guten geschäftlichen Ergebnisse sind für die deutsche Dentalindustrie äußerst zufriedenstellend. Die weltweit größte und wichtigste Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik hat Impulse gegeben, die spürbaren Optimismus auslösen“, so Harald Russegger, Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), in einer ersten Messebilanz.

Die Jubiläumsausgabe der Internationalen Dental-Schau (IDS) – es war die 30. ihrer Art im 80. Jahr ihres Bestehens – schloss laut Angaben der Veranstalter am vergangenen Samstag mit einem Besucherrekord: 63.000 Fachbesucher aus aller Welt seien gezählt worden, jeder vierte Besucher kam aus dem Ausland, aus insgesamt 132 verschiedenen Ländern. Bei der IDS 2001 wurden rund 60.000 Besucher gezählt.

Bei Ausstellern und Ausstellungsfläche hatten die Veranstalter koelnmesse und VDDI schon im Vorfeld Rekord gemeldet – rund 1.400 Aussteller waren gekommen und belegten die Hallen 13 und 14 sowie den Offenbach-



saal komplett. Bei den Besuchern habe sowohl die Nachfrage aus dem Ausland als auch der Besuch aus Deutschland zugenommen. Die Aussteller zeigten sich vor allem mit der Internationalität, den Besucherzahlen und der Ordertätigkeit zufrieden. Sehr gute Exportabschlüsse für zahlreiche (Fortsetzung auf Seite 4)

**Antibakterielle Mundwässer sind eventuell Problemverstärker:**

## „Probiotisches Mittel“ auf Basis „guter“ Bakterien gegen Mundgeruch

Menschen, die am stiefmütterlich behandelten Problem Mundgeruch (Halitosis) leiden, könnten „gute“ Bakterien fehlen. Diese Bakterien heften sich vorzugsweise an die Zunge und halten übel riechende Mikroorganismen im Zaum. Wissenschaftler des Forsyth Institute in Boston/Massachusetts behaupten, dass der Atem eher durch ein pro- als mit einem antibakteriellen Mundwasser frisch bleibt. Bruce Paster und seine Kollegen identifizieren die auf der Zunge lebenden Bakterien mit einer Gensequenz-Technik. Bei jenen Personen, die an Mundgeruch litten, fehlten häufig drei Bakterienstämme. Stattdessen beherbergte die Zunge unbekannte Bazillen.

„Die wahrscheinlichste Erklärung der Unterschiede in der bakteriellen Besiedelung im Mundraum liegt darin, wie Bakterien sich an die Zunge binden“, sagte Paster. Binden schwefelhaltige Bakterien einfacher, führe dies zur schlechten Geruchsbildung. Binden wohlriechende Bakterien, gebe es auch keinen Mundgeruch. Der Unterschied könnte durch verschiedene Faktoren, zum Beispiel die Blutgruppe, verursacht werden und würde auch erklären, warum manche Menschen zu Mundgeruch neigen. In der Studie wurden Personen mit gutem und schlechtem Atem differenziert, indem der Schwefelgehalt im Atem gemessen und mit einem Messgerät eingestuft

# mehr im „Sanierungs Deutschland“ vorgese

Der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber will in seinem „Sanierungsplan für Deutschland“ Zahnersatz aus der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auswerfen, der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) steht zu dieser Lösung. Gleichzeitig fordert der Erweiterte Bundesvorstand des FVDZ die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) auf, Mitte Mai nur einer Bema-Neurelationierung zuzustimmen, die die „betriebswirtschaftlichen Belange der Praxis berücksichtigen“.

Dr. Rolf-Jürgen Löffler, als KZBV-Vorsitzender erst kürzlich zurückgetreten, kritisiert derweil eine „Mehrheit“ im KZBV-Vorstand, die „hoffnungslos dem Zwangssystem einer GKV hörig“ ist.

CSU-Chef Stoiber, der mit seinem Sanierungsplan für Deutschland innerparteilich – beim früheren Gesundheitsminister Horst Seehofer – und in der CDU auf Widerstand gestoßen war, beharrt darauf, dass der GKV-Beitragsatz auf 14 Prozent gesenkt wird. Dies soll durch die „Streichung des Zahnersatzes aus dem Leistungskatalog, einer Neuordnung der Tarife und durch Ein-

sparungen bei den Verwaltungskosten der Kassen“ erreicht werden. Der CDU-Vizepräsident, die Linie, den GKV-Beitragsatz nicht nur auf 14, sondern auf 13 Prozent zu senken, und will nicht nur den Zahnersatz, sondern sofort die gesamte Zahnbehandlung aus dem Leistungskatalog ausgliedern und dafür eine Pflicht zur Versicherung einführen.

**ZE als Manövriermasse**

Stoiber hingegen will keine Verpflichtung zur privaten Versicherung bei einer Zahnersatzausgrenzung aus der GKV fordern, da diese in der PKV besonders für ältere Versicherte nicht rea-

**DZW**

Lesen Sie die n  
aus Praxis, Z  
Politik, na  
Z  
Besuchen Sie  
www.  
E-Mail: red

**cfoMante XXL/P**  
Exklusiv bei  
**mds** www.mds-dental.de  
Medical & Dental Service GmbH  
56203 Höhr-Grenzhausen  
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0  
Fax: 0 26 24 - 94 99 29